



Aus der Praxis: Akteursbeteiligung in Wassermanagement-Projekten am Beispiel von „GeHaKliWaL“

Klima-Gespräch des NIKO am 02.09.2025 – mit Katharina Javanmard vom FB Umwelt, Team 36.22



Fragen zur Diskussion

Der Weg des **partizipativen** Ansatzes zur Sicherstellung einer langfristig verlässlichen und **leistungsfähigen Wasserversorgung** bringt Vorteile, ist aber mit einem gewissen **Aufwand** verbunden.

Sind wir hierfür **gut** genug **gerüstet** oder betreiben wir „nur“ Klimaanpassung?

Was lässt sich hierzu aus Projekten in einem komplexen Wirkungsfeld wie „GeHaKliWaL“ lernen?



Förderung

Unter der DAS-Förderrichtlinie des BMUKN

Titel

Gemeinschaftliches Handeln im Klimawandel: klimaangepasstes regionales Wassermanagement für Landwirtschaft, Umwelt und Mensch in der Gemeinde Uetze

Laufzeit

01.04.2023 – 31.03.2026

Finanzielle Ausstattung

288.123,54 €, Förderquote 65,2 % *(geändert)*

Zuwendungsempfänger

Region Hannover, Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Uetze

Beschreibung

Ein auf das KLAK aufbauendes, gemeinschaftlich getragenes Wassermanagementkonzept erarbeiten, um **künftige Wassermangelsituationen abzumildern** und dabei gleichzeitig einen **Beitrag für eine nachhaltige Landnutzung zu leisten**.

Die gewonnenen Erkenntnisse **in die Gesamtstrategien der Region Hannover integrieren**.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Arbeitsaufträge

Passgenaue Maßnahmen herausarbeiten.

- Grundlagenermittlung: Daten und Informationen
- Beteiligung und Priorisierung der Maßnahmen
- Sensibilisierung der Schlüsselakteure

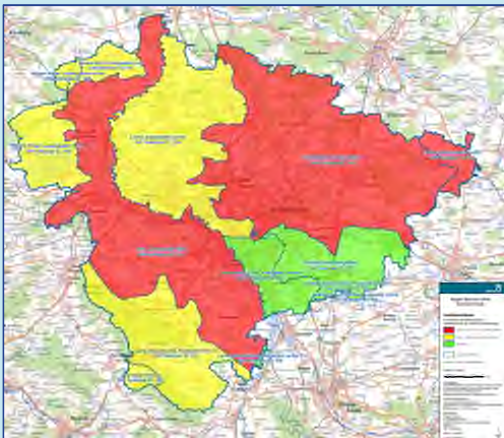
Netzwerk im Hinblick auf Wissenstransfer und Verstetigung aufbauen.

Gemeinschaftlich getragenes Konzept erstellen (Wassermanagementkonzept).

Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit (Akzeptanz für Anpassungsmaßnahmen).

Erkenntnisse in andere Mitgliedskommunen transferieren.

Erkenntnisse in die Strategien der Region Hannover integrieren (Verstetigung).



Arbeitspakete

- **Projektmanagement**

- Beteiligung
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung

Koordination und Ansprechpartnerin für Projekt innerhalb und außerhalb der Region Hannover sein.

Die anderen Arbeitspakete steuern und umsetzen.

Fördermittel bewirtschaften.

Gegenüber Politik berichten.



Projektplanung!
Risiken betrachten!



Region Hannover

Arbeitspaket Beteiligung

- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung

Auftaktveranstaltung für Schlüsselakteure

Workshops und Feldtage der Arbeitskreise

Maßnahmenerprobung

Format für direkte Bürgerbeteiligung



Kommunikation

Wissenstransfer & Praktische Erfahrungswerte



Region Hannover

Auftaktveranstaltung

- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung

Einladung zur Auftaktveranstaltung



Programmablauf

Ab 15:30 Uhr	Registrierung
16:00 Uhr	Begrüßung
16:10 Uhr	Warm-up
16:15 Uhr	„Klimawandel und die Herausforderungen für die Wasserwirtschaft“, Axel Lietzow, LBEG
16:35 Uhr	Projektvorstellung GeHaKliWaL, Katharina Javanmard, Region Hannover
16:50 Uhr	Austausch unter den Teilnehmenden
17:20 Uhr	Impulse zur aktuellen Situation im Gemeindegebiet
17:50 Uhr	Verabschiedung



Region Hannover

Arbeitskreise

„Trockenstress der Wälder entgegenwirken“

- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung



Region Hannover

Arbeitskreise

„Wasserrückhalt zwischen Trockenheit & Starkregen/Hochwasser“ „Steuerungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft“

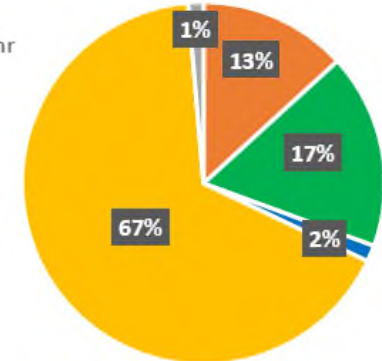
- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung



Flächennutzung Gemeinde Uetze

Datenquelle: LSN 2023

- Siedlung und Verkehr
- Wald
- Gewässer
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Sonstiges



Landschaftsgestaltung



Region Hannover

Maßnahmenerprobung

- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung



Wasserrückhalt durch Grabenstau

Wasserrückhalt durch
Wiesenbewässerung

Beratungsleistung



Reallabore

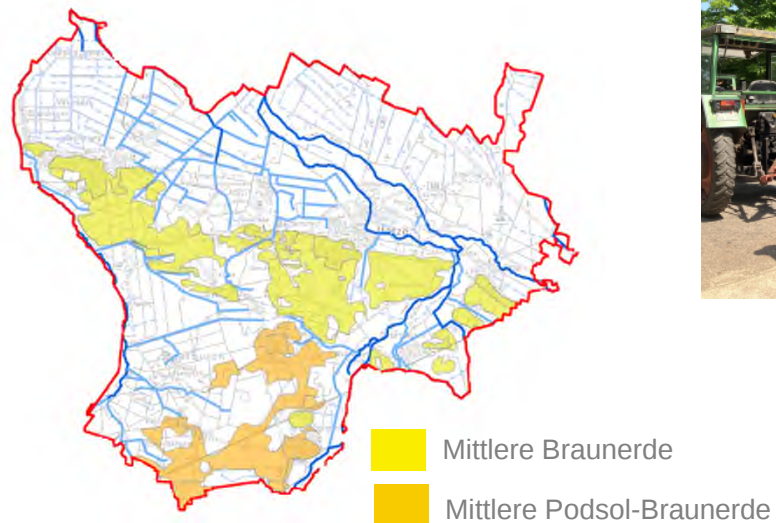


Region Hannover

Maßnahmenerprobung

- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung

Nicht verdichtungsempfindlich?



Datenquellen: © LGLN 2025 und NIBIS® Kartenserver

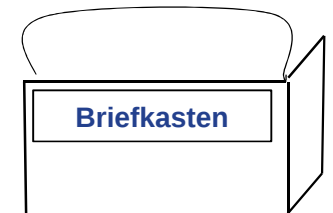
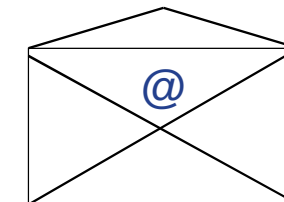
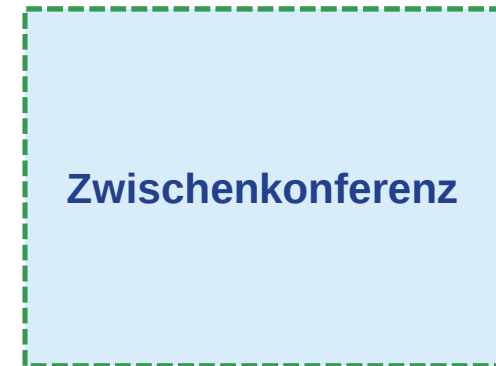
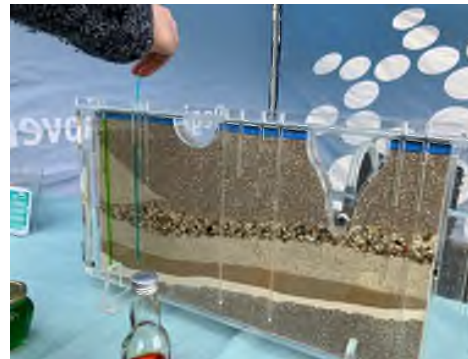


→ **Langfristige Kooperation:**
Leibniz Uni + LBEG + Landwirte

Dürre- und Starkregenvorsorge durch die Wiederherstellung von Bodenfunktionen

Bürgerbeteiligung

- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung



Region Hannover

Wer sind die Beteiligten?

- Projektmanagement
- **Beteiligung**
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- Konzepterstellung
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung

Trinkwasserversorgung

Siedlungsentwässerung/Abwasser

Gewässerunterhaltung

Gefahrenabwehr

Gemeindeentwicklung &
Bauleitplanung

Forst- und Landwirtschaft

Gewässerschutz

Naturschutz

Bodenschutz

Umweltbildung

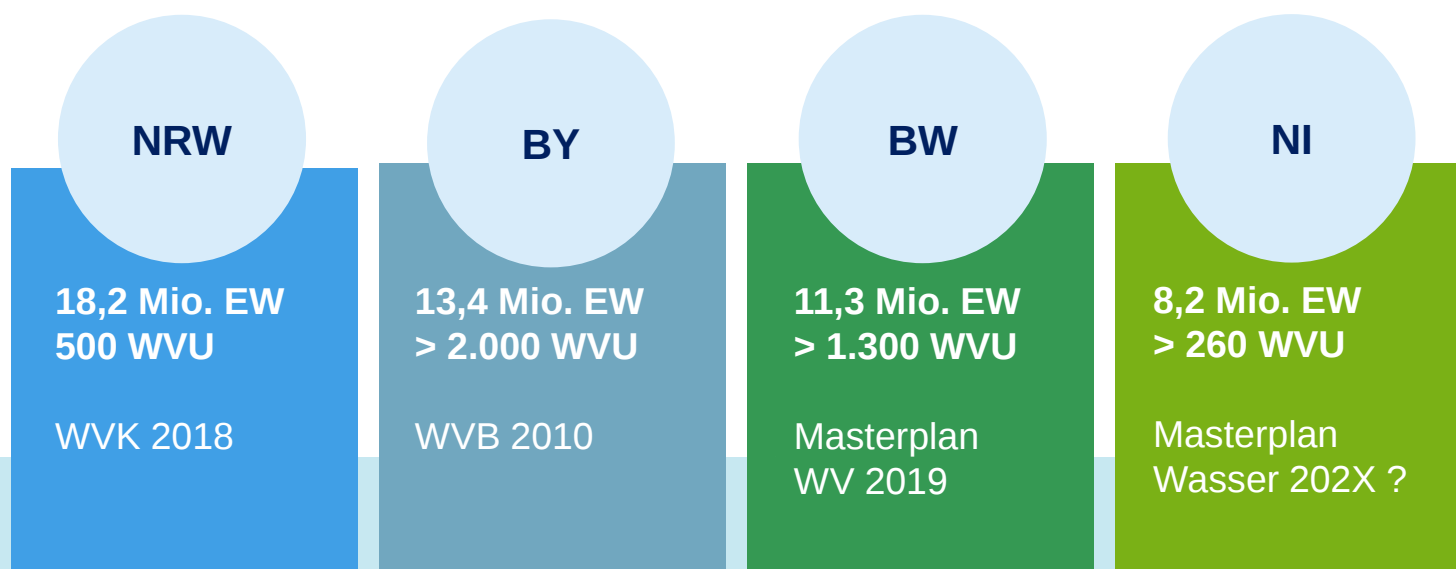


Entscheidungsgrundlagen

Für die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung

In Deutschland erfolgt die Trinkwasserversorgung in Verantwortung der Gemeinden durch insgesamt 6.600 Wasserversorgungsunternehmen (WVU).

Wie wird diese sichergestellt und in Planungen sowie bei politischen Entscheidungen berücksichtigt?



WVK: Wasserversorgungskonzept, WVB: Wasserversorgungsbilanz, WV: Wasserversorgung

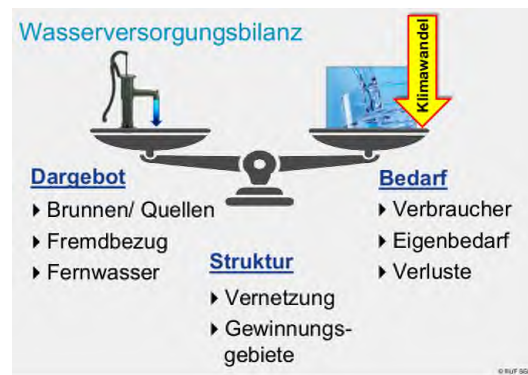


Region Hannover

Entscheidungsgrundlage

Wasserversorgungsbilanzierung (Modell Bayern)

- Projektmanagement
- Beteiligung
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- **Konzepterstellung**
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung



© Regierung von Unterfranken

- Bilanzgebiet(e)
- Wasserfluss
- Versorgungssicherheit – heute und in Zukunft
- Überprüfung im regelmäßigen Turnus

Schützbarkeit Menge und Qualität Infrastruktur
 Verantwortung Umgang mit Risiken Redundanz
 Sparsam und effektive Nutzung Jahres- und Tagesspitzenbedarf



Abb. 33: Versorgungssicherheit der Bilanzgebiete bzw. der versorgten Einwohner im Istzustand
© Regierung von Unterfranken

- Bestehen Reserven oder gibt es Defizite?
- Sind Risiken in Bezug auf die technische Struktur zu befürchten?
- Wie sieht die Gesamtbeurteilung aus?

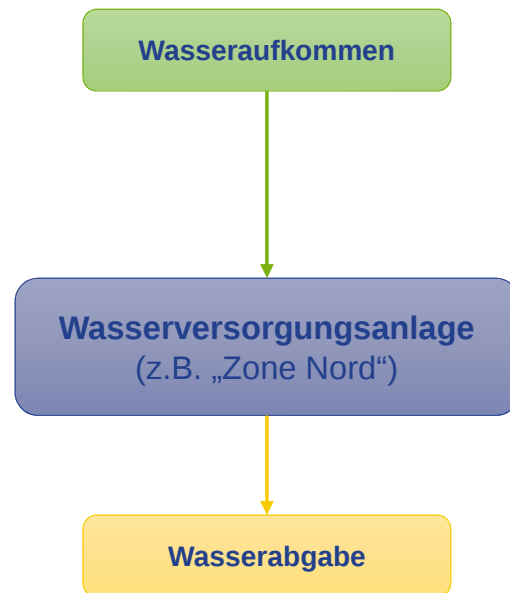


Region Hannover

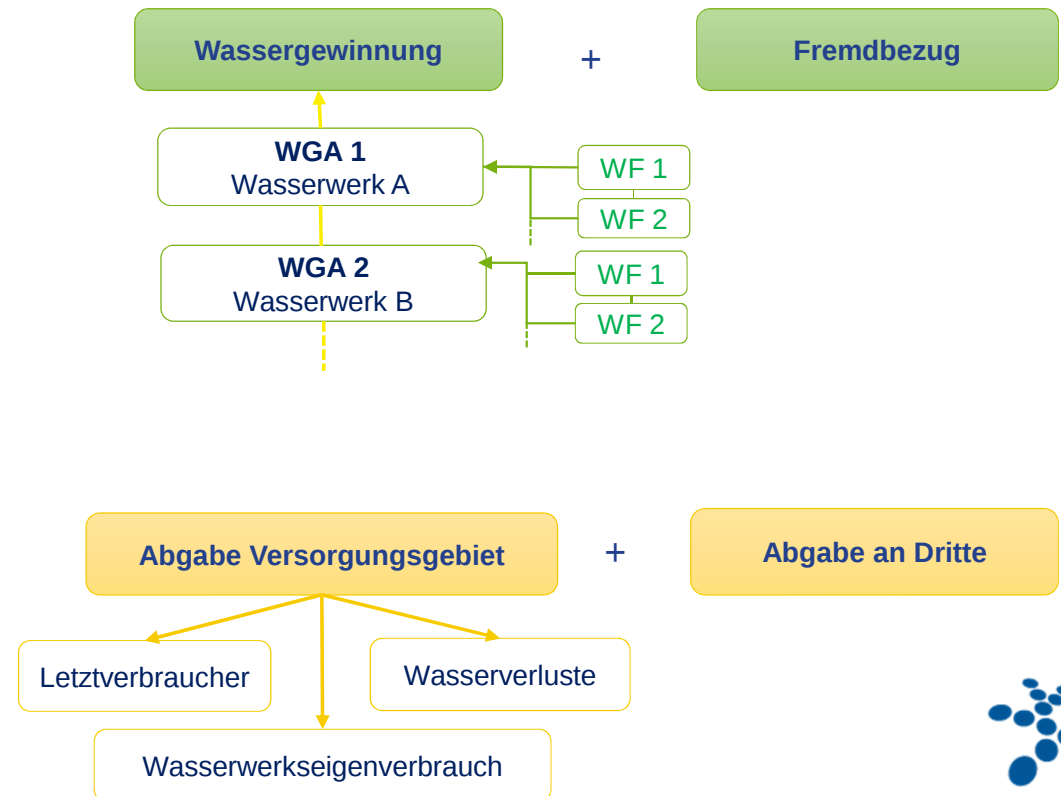
Entscheidungsgrundlage

Wasserversorgungsbilanzierung (Modell Bayern)

- Projektmanagement
- Beteiligung
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- **Konzepterstellung**
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung



=

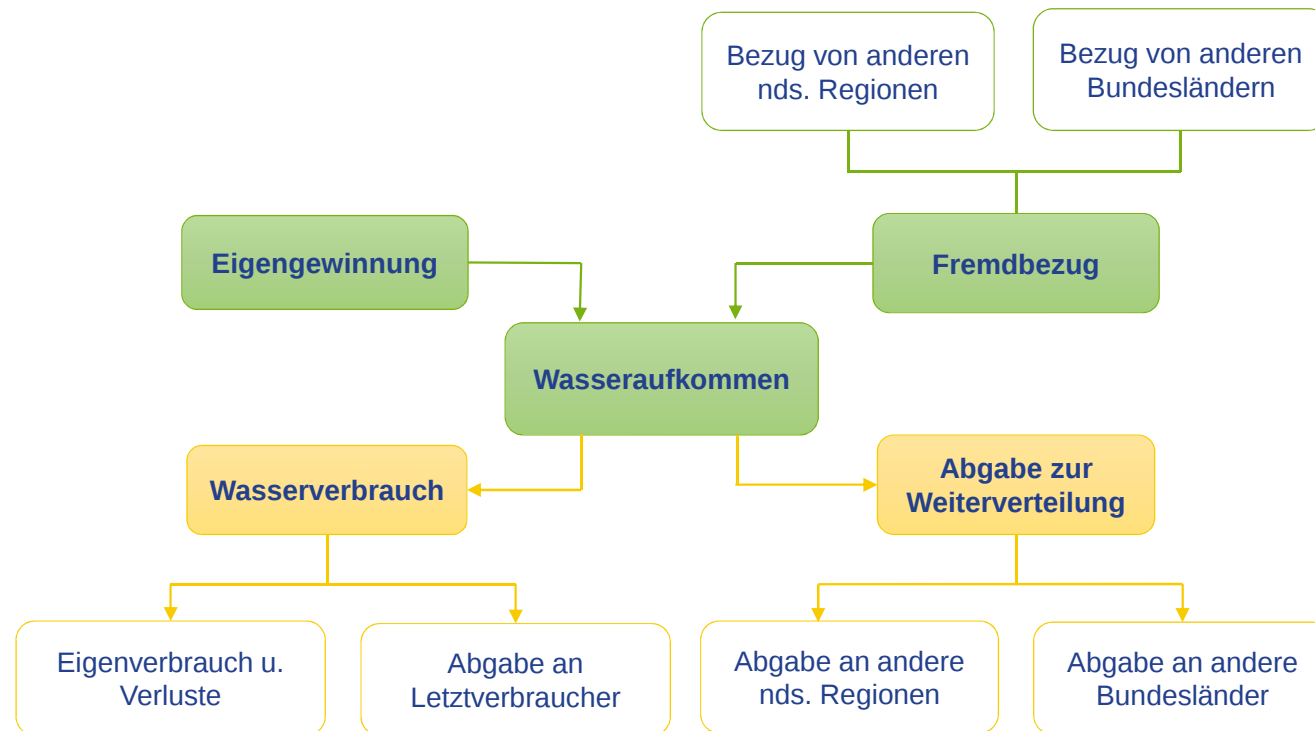


=

Entscheidungsgrundlage

Wasserversorgungsbilanzierung (Modell Bayern)

- Projektmanagement
- Beteiligung
- Grundlagenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerken
- **Konzepterstellung**
- Ergebnisverbreitung
- Verstetigung



Fragen zur Diskussion

Der Weg des **partizipativen** Ansatzes zur Sicherstellung einer langfristig verlässlichen und **leistungsfähigen Wasserversorgung** bringt Vorteile, ist aber mit einem gewissen **Aufwand** verbunden.

Sind wir hierfür **gut** genug **gerüstet** oder betreiben wir „nur“ Klimaanpassung?

Was lässt sich hierzu aus Projekten in einem komplexen Wirkungsfeld wie „GeHaKliWaL“ lernen?



